

Pressemitteilung

Gerhard-Mercator-Universität Duisburg (bis 31.12.2002)

Jutta Fey-Hauerwas

06.08.1996

<http://idw-online.de/de/news2585>

Forschungsprojekte
Biologie, Chemie, Mathematik, Physik / Astronomie
überregional

Neues Graduiertenkolleg "Heterogene Systeme"

Struktur und Dynamik heterogener Systeme

Neues Graduiertenkolleg - Sprecher: Prof. Dr. Peter Entel, Theoretische Physik

Seife, Waschpulver, kosmetische Produkte oder Klebstoffe - mit oberflächenaktiven Materialien hat man täglich zu tun.

In dem jetzt genehmigten Duisburger Graduiertenkolleg "Struktur und Dynamik heterogener Systeme" werden spezielle Metalle, Halbleiter, Moleküle, etwa Farbstoff- moleküle, und einzelne Atome untersucht, deren oberflächenaktive Wirkung zum Teil noch unbekannt ist. Auch gehen die Forscher und ihre Doktoranden weiteren Reaktionen von Festkörpern an inneren Grenzflächen nach.

Diese Fragestellungen, die in dem Graduiertenkolleg gebündelt werden, sind technologisch von größter Bedeutung. Es sollen aber auch neue grundlegende Einsichten gewonnen werden über die Auswirkung solcher komplexen Wechselwirkungen auf unterschiedlichen Skalenlängen, angefangen von der atomaren bis hin zur makroskopischen Skala.

In neun Arbeitsgruppen können ab 1. Januar vierzehn Stipendiaten bei diesen interdisziplinären Forschungen sowohl experimentell als auch theoretisch mitarbeiten. Darüber hinaus bieten die Duisburger Wissenschaftler ein begleitendes fachübergreifendes Studienprogramm an.

Zwölf hervorragende Doktoranden und zwei Postdoktoranden haben also die Chance, sich jetzt bei der Universität Duisburg um ein Stipendium für das Graduiertenkolleg zur Physik heterogener Systeme zu bewerben.

Die Auswahl der Stipendiaten, denen ein konzentriertes Arbeiten an ihrer Promotion ermöglicht werden soll, trifft die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Mit rund 1 Million DM fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft dieses Graduiertenkolleg über zunächst drei Jahre. Damit werden die Stipendien, aber auch Gastwissenschaftler, Kongressteilnahme und eine eigene Konferenz im dritten Förderjahr finanziert.

In dem Graduiertenkolleg arbeiten acht Professoren und zwei Privatdozenten aus dem Fach Physik sowie ein Professor der Chemie eng zusammen. Sprecher ist der Theoretische Physiker Prof. Peter Entel.